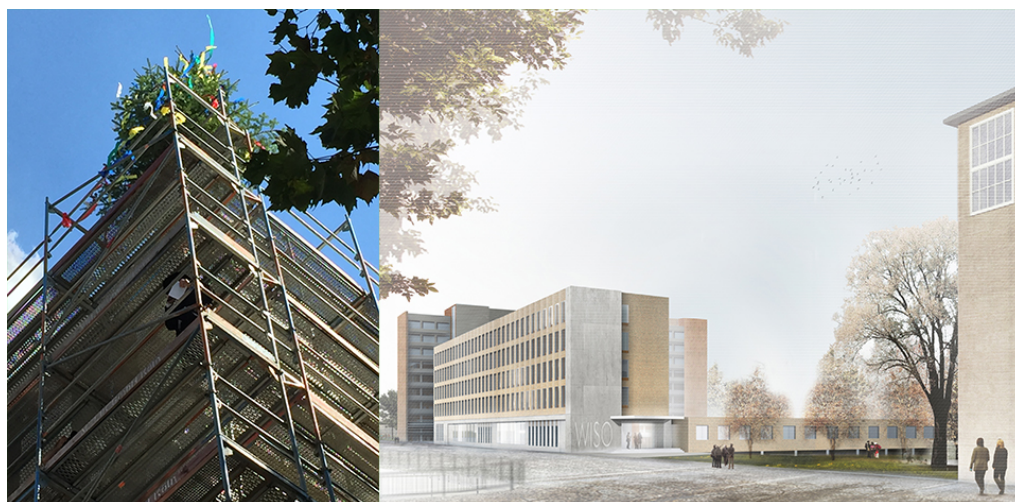


Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

Luftig zwischen Riphahn und Rohbau: Richtfest in der WiSo-Fakultät Köln

Die Universität zu Köln erhält ein Schaufenster zur Stadt: Der Erweiterungsbau von ksg für die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät (WiSo) nimmt einerseits Bezug auf den Altbau von Riphahn und öffnet sich andererseits transparent zur Stadt. Der erste Meilenstein wurde am 30. August mit dem Richtfest gefeiert. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2018 geplant.



„Wohlgebaut nach kühnem Plan“, so Dachdeckermeister Ruland in seinem Richtspruch. (© ksg)

Köln, 01.09.2016 – Rund drei Jahre nachdem kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) mit dem Erweiterungsbau der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln beauftragt wurden, konnte am 30. August das Richtfest gefeiert werden.

Das Besondere ist die unmittelbare Nähe zum eingeschossigen, denkmalgeschützten Riphahn-Gebäude. Die im Wettbewerb noch als „architektonische Ausformung zwischen Alt und Neu“ bezeichnete Fuge konnten die Besucher nun vor Ort als luftige Durchblickzone erleben. „Die Gestaltung der Fuge zwischen Alt- und Neubau ist von großer räumlicher Bedeutung. Es entsteht ein offener Bereich entlang des Altbaus, der nur von gläsernen Verbindungen unterbrochen ist“, so Entwurfsverfasser Johannes Kister. Diese Transparenz ist auch dem Baudezernenten der Universität zu Köln, Markus Greitemann, ein großes Anliegen: „Wir wollen die Universität öffnen, wollen sichtbar zur Stadt sein.“

Gesellschafter

Prof. Johannes Kister

Reinhard Scheithauer

Prof. Susanne Gross

Büro Köln

Agrippinawerft 18

Rheinuhafen

50678 Köln

Fon 0221.92 16 43 0

Fax 0221.92 16 43 50

koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig

Nikolaistraße 47

04109 Leipzig

Fon 0341.33 73 33 30

Fax 0341.33 73 33 31

leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross

architekten und stadtplaner

GmbH

Handelsregister Köln

HR B 57088

Geschäftsführer

Eric Mertens

So bleiben in der Erdgeschosszone die Durchblicke auf den Altbau bestehen; verglaste Loggien dienen den Studierenden als Pausenflächen vor den Seminarräumen.

Die Rhythmisierung der neuen Fassade nimmt Bezug auf den Altbau von Riphahn sowie dessen Typologie der Addition. Die Materialität ist zweigeteilt. Im Erdgeschoss eine Verkleidung aus Betonfertigteilen, die sowohl robust ist als auch die konstruktive Aufständigung materialmäßig begleitet und homogen erscheinen lässt. Die aufgehenden Geschosse werden als Referenz dem Altbau gegenüber mit bräunlich-lehmfarbenen Ziegel verkleidet. „Durch die ruhige vertikale Struktur wirkt das Gebäude so selbstverständlich wie möglich, es steht in Bezug zu dem Riphahn-Bau und will durch Reduktion und Bescheidenheit den Bestand nicht übertrumpfen“, so Kister.

Bisher sind die einzelnen Institute der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät über den ganzen Campus verteilt. Wenn im Frühjahr 2018 das Gebäude fertiggestellt ist, werden hier an einem Standort auf rund 3400 m² Nutzungsfläche alle Studierenden und Mitarbeiter gemeinsam arbeiten. Es entsteht eine zentrale Anlaufstelle, ein - laut Kister - „Begegnungsraum für Studenten“. Denn es dürfe nicht vergessen werden, dass „Architektur machen“ immer das Zusammenführen von Menschen zum Ziel hätte.

Projektdaten

Projekt:	Neubau der WiSo-Fakultät der Universität zu Köln
Bauherr:	Universität zu Köln
Architekten:	kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln/Leipzig verantwortlicher Partner: Johannes Kister; Projektleitung: Irimi Milona Team: Veronika Chromik, Dorothee Heidrich, Ruth Hofmann- Richert, Gabriel Mörsch, Grzegorz Rybacki
Bauphysik:	ISRW Institut für Schalltechnik, Raumakustik, Wärmeschutz Dr.-Ing. Klapdor GmbH, Düsseldorf
TGA:	Alhäuser + König Ingenieurbüro GmbH, Hachenburg
Tragwerksplanung:	Stracke Ingenieurgesellschaft mbH, Köln
Brandschutz:	Kempen Krause Ingenieure GmbH, Aachen
Landschaftsarchitekten:	FSWLA Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf
BGF gesamt:	7.096 m ²
HNF:	3.424 m ²
Geplante Fertigstellung:	Frühjahr 2018

Kontakt Presse ksg

Natalie Bräuninger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH
Tel. 0221-921643-20 oder pr@ksg-architekten.de
www.ksg-architekten.de, www.facebook.com/ksg.architekten